



EuroCeramic beliefert größte Kraftwerks-Baustelle Europas in Grevenbroich-Neurath

RWE Braunkohlekraftwerk setzt auf hohe Sicherheitsstandards bei Entwässerungssystemen

RWE – mit 30 Prozent Anteil an der deutschen und 9 Prozent an der europäischen Stromversorgung einer der Großen in Sachen Strom – errichtet bis 2009 über seine Tochtergesellschaft RWE Power ein neues Braunkohlekraftwerk der Superlative in Grevenbroich-Neurath. Für die Schmutzwasserkanäle der Anlage hat sich der Errichter für ein Entwässerungssystem aus EuroTrad-Steinzeugrohren der Hochlastreihe entschieden.

Nach dem Beginn der Tiefbauarbeiten für die 2.200 Megawatt Doppelblockanlage des neuen Braunkohlekraftwerks mit optimierter Anlagentechnik (BoA) am Standort Neurath Mitte 2005 sind die Arbeiten auf einem guten Weg. Das muss auch sein, will man doch den kommerziellen Betrieb des neuen Kraftwerks nach heutiger Planung 2010 aufnehmen. Der Bau der Superlative zeigt sich an diesen eindrucksvollen Zahlen: Rund 1,5 Mio Kubikmeter Erdeich wurden abgetragen und per Bahn abgefahren,



um alleine den Beginn der Tiefbauarbeiten sicherzustellen. Dies entspricht theoretisch in etwa 100.000 Lkw-Ladungen. Damit das Objekt auch im vorgegebenen Zeitrahmen von ca. vier Jahren realisiert wird, sorgen bis zu 4000 Beschäftigte auf der Baustelle – angepasst an den Baufortschritt – für ein hohes Leistungssum.

Einer von ihnen ist Jürgen Wanke, Projektleiter für die Tiefbauarbeiten. Er ist zuständig für alle Systeme, die unter der Erde anfallen: wie das Entwässerungssystem

der Großbaustelle, das mit EuroTrad-Rohren ausgeführt wird. Als Generalunternehmer für dieses Gewerk weiß die Köster AG, Osnabrück, und dessen Vertreter vor Ort um die hohen Sicherheitsanforderungen an das Entwässerungssystem. „Die Koordination des Kanalbaus mit knapp neun Kilometern Schmutzwasserkanal gestaltet sich in der Koordination mit anderen Gewerken als sehr komplex. Baustellenfahrzeuge kreuzen die Kanalbaustrassen, die noch nicht ihre geplante Überdeckung aufweisen. Dies war ein Grund für die Wahl der EuroTrad-





INFO

Innovative Technologie sichert Stromerzeugung in NRW

Das Braunkohlekraftwerk mit optimierter Anlagentechnik BoA 2&3 in Grevenbroich-Neurath ist mit rund 2,2 Milliarden Euro eines der größten Investitionsprojekte im Deutschland des dritten Jahrtausends. Die Stromerzeugung mit steigenden Wirkungsgraden sowie erhöhter Umwelt- und Klimafreundlichkeit ist in Zeiten wachsenden Energiebedarfs ein wichtiges Thema. Nicht nur in Deutschland, sondern weltweit.

Die BoA - Doppelblockanlage in Neurath wird anknüpfen an den weltweit ersten BoA-Block, der im nahen Niederaußem 2003 in Betrieb ging. Die Anlage in Neurath wird die konsequente Fortführung und Weiterentwicklung dieser innovativen Kraftwerkstechnologie sein. Während der Wirkungsgrad der Stromerzeugung auf Basis von Braunkohle um mehr als 30 Prozent im Vergleich zu Altanlagen steigt, geht der CO₂-Ausstoß entsprechend zurück. Dies ist ein wertvoller Beitrag von RWE zum Klimaschutz.

RWE Power errichtet zwei Kraftwerksblöcke mit einer Bruttoleistung von jeweils 1.100 Megawatt und einem Wirkungsgrad von 43 Prozent. Die markanten Kessel-Gebäude werden zusammen mit den beiden Kühltürmen bis 173 Meter hoch. Der kommerzielle Betrieb ist für 2010 vorgesehen. Grevenbroich in Nordrhein-Westfalen wird somit zum größten Stromerzeugungsstandort in der Bundesrepublik und das neue BoA-Kraftwerk zu einem Vorzeigestück innovativer Ingenieurstechnik.

Hochlastrohre, die hohe Sicherheiten bieten.“

Die schon verbauten Rohre erfahren also auf dieser Großbaustelle Belastungen, die im Zuge einer herkömmlichen Kanalbaumaßnahme nur in Ausnahmefällen auftreten. Die Scheiteldruckkräfte, die in die statische Berechnung einfließen, werden im Rahmen der Eigen- und Fremdüberwachung bei weitem übertroffen.

Ein Detail, das zeigt, dass der Errichter, die RWE Power, in allen Bauphasen und bei allen eingesetzten Materialien auf Einhaltung hoher Standards setzt.

Auftraggeber:

RWE Power AG,
Essen, Köln

**General-
unternehmer
Tiefbauarbeiten:**

Köster AG, Osnabrück

**Baustoff-
fachhandel:**

Baustoffzentrum
W. Harbecke GmbH,
Mülheim a.d. Ruhr



PINBOARD

EuroTrad

Traditionelles, glasiertes Steinzeugrohr mit Muffe für den offenen Kanalbau.

Umfangreiche Produktpalette (DIN 100 bis DN 600) als Normal- und Hochlastreihe.

Abgestimmtes, praxisingerechtes Zubehörprogramm.

Geprüfte Qualität nach DIN EN 295, Eigen- und Fremdüberwachung nach höchsten Standards.

Beste Betriebssicherheit dank zuverlässiger Dichtigkeit, hoher Abriebfestigkeit und Hochdruckspülfestigkeit.

Nachgewiesene Langlebigkeit durch optimale Werkstoffeigenschaften.

Steinzeug – die nachhaltige Lösung für Ihr Kanalnetz.



EuroCeramic GmbH
Hormesfeld 9 b
41748 Viersen

Tel 0 21 62 / 9 39 99 - 0
Fax 0 21 62 / 9 39 99 - 99
info@euroceramic.de
www.euroceramic.de